

Elmar Ludolph

Ärztliche Begutachtung von A–Z

Fachbegriffe, die der ärztliche
Gutachter kennen muss

2. Auflage

 Springer

Ärztliche Begutachtung von A – Z

Elmar Ludolph

Ärztliche Begutachtung von A – Z

Fachbegriffe, die der ärztliche
Gutachter kennen muss

2. Auflage



Springer

Dr. med. Elmar Ludolph
Arzt für Chirurgie/Unfallchirurgie
Sportmedizin, Sozialmedizin, Chirotherapie
Institut für Ärztliche Begutachtung
Düsseldorf, Deutschland

Der Verfasser ist Mitglied der „Fachgesellschaft Interdisziplinäre Medizinische Begutachtung e. V.“ (FGIMB)

ISBN 978-3-662-61739-7 ISBN 978-3-662-61740-3 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-61740-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2018, 2020
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Antje Lenzen
Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.
Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Geleitwort des Direktors des Sozialgerichts Gießen zur 1. Auflage

Die ärztliche Begutachtung nimmt im sozialgerichtlichen Verfahren von jeher großen Raum ein. Ihre Bedeutung ist in letzter Zeit durch die Rechtsprechung der Obergerichte zur Notwendigkeit der Beweiserhebung nochmals deutlich gestiegen. Dies hat auch im Schrifttum zu einer enormen Vielzahl von Veröffentlichungen zur Begutachtung und zur Rolle des Sachverständigen im Gerichtsverfahren geführt. Braucht man also hier noch ein neues Werk und gerade das vorliegende? Die Antwort ist ein eindeutiges Ja!

Die Zusammenarbeit zwischen Sachverständigen und Gerichten bzw. Verwaltungen erfordert grundsätzlich schon eine hohe Präzision. Insbesondere Juristen sind es gewohnt, über Definitionen Sachverhalte unter Vorschriften zu subsumieren. Wer jemals während seiner Ausbildung bzw. seines Studiums auch in anderen Fachbereichen Vorlesungen besucht oder Aufsätze und Lehrbücher herangezogen hat, wird wissen, dass die interdisziplinäre Kommunikation eine der schwierigsten

VI

Bereiche ist, um andere Fachwissenschaften zu verstehen. Zwar ziehen wir Richter uns oft darauf zurück, dass von Gesetzes wegen die Gerichtssprache Deutsch ist. Dies reicht jedoch bei weitem nicht aus, um andere Fachwissenschaften verstehen zu können. Unter demselben Begriff können in Medizin und Rechtswissenschaft durchaus unterschiedliche Definitionen verstanden werden. Die meisten Streitfragen könnten jedoch gelöst werden, wenn man gerade bei diesen Begriffen nicht aneinander vorbeireden und jeweils dieselben Definitionen verwenden würde.

Dem dient das Werk in hervorragender Weise! Übersichtlich und kompakt werden die wichtigsten Begriffe für alle nachvollziehbar erläutert. Dabei kommt dem Autor, Dr. med. Elmar Ludolph, seine jahrzehntelange Erfahrung als Gutachter einerseits und als Autor/Herausgeber vieler wissenschaftlicher Aufsätze und Werke andererseits sehr zugute. Wer Dr. Ludolph kennt weiß, dass er geradezu ein „Fanatiker“ präziser Definitionen ist. Dies schlägt sich im Glossar nieder, alle Definitionen sind mit höchster Präzision gefasst. Man nehme hier nur die in aller Munde befindlichen Begriffe wie z. B. „Trauma“ oder „Unfall“. Von jedermann wie selbstverständlich benutzt, aber oft doch mit unterschiedlicher Bedeutung verwandt. Wer das Glossar besitzt, wird sich ihrer Begrifflichkeit nicht mehr entziehen können. Trotz dieser Genauigkeit bleibt bei dem übersichtlichen Umfang aber dennoch die Vielfalt gewahrt. Kein wichtiger Bereich scheint ausgelassen, auch wenn sicher manchem Nutzer noch das eine oder andere Stichwort einfallen würde.

Ich wünsche dem Glossar eine weite Verbreitung nicht nur unter Ärzten, sondern auch unter Verwaltungsjuristen und Richtern. Wenn damit nur ein wenig zum besseren

gegenseitigen Verstehen beigetragen werden kann, hat es seinen Zweck mehr als erreicht.

Gießen,
im Herbst 2017

Bernd Grüner
Direktor des Sozialgerichts Gießen

Geleitwort des Leitenden Verwaltungsdirektors Martin Kunze zur 1. Auflage

Herr Dr. med. Elmar Ludolph kennt sich mit Publikationen aus. Wir denken zuallererst an die völlig überarbeitete Auflage „Der Unfallmann“, in der sich der Autor tiefgreifend mit Fragen der Begutachtung der Folgen von Arbeitsunfällen, privaten Unfällen und Berufskrankheiten beschäftigt. Herr Dr. Ludolph ist in der Welt der Wissenschaft zu Hause, erklärt in seinen zahlreichen veröffentlichten Beiträgen komplizierte Zusammenhänge stets auf eine verständliche Weise. Und er „weiß, wo bei Ärztinnen und Ärzten der Schuh drückt“. Verstanden werden zu wollen, ist ein wirkliches Anliegen des geschätzten Chirurgen und Unfallchirurgen. Bloße Behauptungen und wenig präzise Ausführungen laden Herrn Dr. Ludolph immer wieder dazu ein, sich schriftlich, im mündlichen Vortrag oder in Lehrgesprächen zu äußern.

Treffende Begriffserklärungen und präzise Formulierungen sind wichtige Grundlagen sowohl für die

Ärztenschaft, die Patienten als auch für die Rechtsanwender in den Verwaltungen.

Im Text finden sich die für die Ärzte wichtigsten Erklärungen rund um die mehr juristischen Wissensgebiete des Zivil-, Straf-, Verwaltungs-, Unfallversicherungs- und Dienstunfallrechts, des Versorgungs- und Sozialen Entschädigungsrechts und nicht zuletzt der privaten Unfallversicherung. Stöbern Sie, ob etwas für Sie Wichtiges fehlt. Ich bin mir sicher, dass der Autor bei nächster Gelegenheit Ihrem Hinweis nachgeht.

Das Glossar soll nicht mehr und nicht weniger als ein Nachschlagewerk sein, das etliche kleinere tägliche Fragen in der ärztlichen Praxis beantwortet und auch zur Beantwortung komplexer Fragen erste Anhaltspunkte bietet.

Ich wünsche dem Glossar eine weite Verbreitung. Hier wird wichtiges Wissen für die Ärztin und den Arzt in komprimierter Form hervorragend dargeboten. Wer mehr wissen will, kann auf die vielen Fundstellen zurückgreifen. Ein solches handliches Buch fehlte bislang. Herrn Dr. Ludolph gebührt großer Dank, dass er uns an seinem Wissen teilhaben lässt.

Hamburg,
im Herbst 2017

Martin Kunze
Stellvertretender Geschäftsführer und
Leiter der Rehabilitations- und
Leistungsabteilung der Unfallkasse
Nord, Hamburg

Vorwort zur 2. Auflage

Die intensive Beschäftigung mit der 1. Auflage (2018) hat dazu geführt, dass Lücken aufgefallen sind, wobei auch die 2. Auflage nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Die Erläuterung von Begriffen, den Berührungspunkt von Recht und Medizin betreffend, wird immer Raum für Ergänzungen lassen. Neben der Erweiterung durch die Aufnahme neuer Begriffe wurden zentrale Begriffe – in dem Bemühen, das Verständnis zu erleichtern – überdacht, umformuliert und neu gegliedert. Berücksichtigt und umgesetzt wurde die aktuelle Rechtsprechung. Hingewiesen wurde auf eine zukünftige grundlegende, insbesondere die Beweisanforderungen betreffende, Gesetzesänderung, das SGB XIV (Soziales Entschädigungsrecht), das für Eilmaßnahmen vom Vortrag des Betroffenen ausgeht (§ 115 SGB XIV) und Beweiserleichterungen („vermutet“) für die Anerkennung psychischer Störungen als Schädigungsfolge enthält (§ 4 (5) SGB XIV).

Im Übrigen ist dem Vorwort zur 1. Auflage nichts hinzuzufügen.

Düsseldorf,
im Herbst 2020

Elmar Ludolph

Vorwort zur 1. Auflage

In Zeiten, in denen sich Begriffe/Bezeichnungen und ihre Bedeutung leicht im Internet nachschlagen lassen, darf nach dem Sinn von Begriffserläuterungen in Printform zu Recht gefragt werden. Es geht einmal um ersparte Zeit. Es ist nach wie vor schneller, einen Begriff in einer griffbereiten Fibel nachzuschlagen, als sich im Internet etwas Passendes herauszusuchen.

Es geht aber vor allem um Definitionsgenauigkeit. Begriffe/Bezeichnungen vermitteln Inhalte. Insbesondere wenn unterschiedliche Professionen miteinander kommunizieren, ist es zwingend, dass beide unter einem Begriff das Gleiche verstehen. Die abgehandelten Begriffe/Bezeichnungen betreffen die Schnittstelle zwischen Recht und Medizin. Der ärztliche Gutachter, der durch die Approbation auch zum gerichtlich beauftragten Sachverständigen bestellt ist, ist Wissensvermittler für Verwaltung und Gericht im Bereich Medizin. Wissen kann aber nur vermittelt werden, wenn dem Gutachter gegenwärtig ist,

wonach die einzelnen Rechtsgebiete fragen. Er muss also die Fachausdrücke, die Kausalitätstheorien, die Beweisregeln und die Einschätzungs-/Bemessungskriterien der einzelnen Rechtsgebiete kennen, die sich grundsätzlich unterscheiden. Es sind keine Einzelfälle, wenn z. B. zu lesen ist, dass für die Private Unfallversicherung die MdE (nach den MdE-Erfahrungswerten für die Gesetzliche Unfallversicherung) einzuschätzen sei, obwohl die Gliedertaxe vorgegeben ist, oder wenn der ärztliche Gutachter Ausführungen zum nicht-medizinischen Sachverhalt macht, obwohl er dazu absoluter Laie ist. Diese einfach gelagerten Beispiele können durch zahlreiche weitere „lässliche Sünden“ oder „Tod-sünden“ ergänzt werden. Versucht wird, derartige Fehler mit Hilfe dieses Nachschlagewerkes vermeiden zu helfen. Vermittelt wird darüber hinaus z. B. die Vergütung eines Gutachtens für die unterschiedlichen Rechtsgebiete.

Der Schwerpunkt der Erläuterungen betrifft das orthopädisch-unfallchirurgische Gebiet, das der Autor vertritt. Zahlenmäßig stehen diese Gutachten – bezogen auf alle Rechtsgebiete – jedoch immer noch an erster Stelle.

Warum Begriffserläuterungen neben den Büchern, die es zum Thema ärztliche Begutachtung bereits gibt? Bücher dienen zur Vertiefung des Wissens. Hier soll es in Kurzform angeboten werden.

Abschließend gilt mein Dank dem Springer-Verlag – Frau Antje Lenzen und Frau Barbara Knüchel – für die freundliche Begleitung und die sehr gute Zusammenarbeit.

Düsseldorf,
im Herbst 2017

Elmar Ludolph

Inhaltsverzeichnis

A	1
Abfindung	1
Abschneidekriterium	1
Accident (engl.)	2
Adäquanztheorie	2
Addendum	2
Aggravation	2
Aktivierung	3
Alles oder Nichts	4
Allgemeine Unfallversicherungsbedingungen (AUB)	7
Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB)	10
Alltagskompetenz	10
Amtsärztlicher Dienst	11
Amtsermittlungsgrundsatz	11
Änderung, wesentliche	12
Anhaltspunkte (AHP)	14
Anknüpfungstatsachen	14
Anscheinsbeweis (Prima-facie-Beweis)	15

XVI

Äquivalenztheorie	16
Arbeitsfähigkeit	16
Arbeitsmarkt, Allgemeiner	16
Arbeitsmedizin	17
Arbeitsplatzgrenzwert (AGW)	17
Arbeitsplatz-Konzentration, maximale (MAK)	18
Arbeitsschwere, körperliche	18
Arbeitsunfähigkeit (AU)	19
Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung	22
Arbeitsunfall	22
Ärzteausschuss	23
Arzthaftpflichtrecht	23
Assessment	24
Attest	24
AUB	25
Aufbewahrungspflicht	26
Auffahrunfall	26
Aufklärung, ärztliche	27
Augenschein	32
Ausschlussdiagnose	32
Ausschlüsse	33
Außenseitermethode	34
AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften)	35
B	37
Bagateltrauma	37
Barthel-Index	38
Bedingungstheorie	38
Befangenheit	38
Befund	41
Befunderhebungsfehler	43
Befundsicherungsfehler	46
Befundtatsachen	46

Begleitschaden	46
Behandlungsfehler	47
Behandlungsfehler, grober	49
Behandlungspflicht	50
Behandlungsvertrag	52
Behandlungsverweigerung, durch den Arzt	53
Behandlungsverweigerung, durch den Patienten	53
Behindertenwerkstatt	54
Behinderung	54
Beibringungsgrundsatz	55
Bemessungsempfehlungen	56
Beratungsarzt	56
Berufsbildungswerk	60
Berufsförderungswerk (BFW)	60
Berufsgenossenschaften (BG)	61
Berufskrankheiten (BK)	62
Berufskrankheiten-Verordnung (BKV)	64
Berufsordnung für Ärzte	64
Berufsunfähigkeit (BU)	65
Berufsunfähigkeitsversicherung, Private (BUV)	66
Bescheid	67
Beschwerden, subjektive	67
Besserung, wesentliche	68
Bestandskraft	68
Betreuung	69
Betriebsbann	70
Betriebsunfall	71
Betriebsweg	71
Betroffenheit, besondere berufliche	71
Beweglichkeit, aktiv/geführt/passiv	73
Beweis	73
Beweisanforderungen	73
Beweisanordnung	74
Beweisaufnahmeverfahren	74
Beweisbeschluss	75

XVIII

Beweiserleichterung	75
Beweisfragen	75
Beweisführungslast	76
Beweisgegenstand	76
Beweislast, subjektive/formelle/prozessuale	77
Beweislast, objektive/materielle	77
Beweislastumkehr	78
Beweislosigkeit	79
Beweismaß	79
Beweismittel	80
Beweisnachteile	81
Beweisvereitelung	81
Beweisverfahren, selbstständiges	82
Beweisvermutung	83
Beweisverwertungsverbot	83
Beweiswürdigung	84
Bezugsberuf	85
Bezugstätigkeit	85
Bias	85
Blockierung	85
Blutalkoholkonzentration (BAK)	86
Body-Mass-Index (BMI)	88
Brillenabschlag	88
Brillenausgleich	89
Broca-Index	90
Bruchlast	90
Brückensymptome	90
C	91
Conditio sine qua non	91
Curriculare Fortbildung	91
D	93
Darlegungslast, sekundäre	93
Deckungserweiterung	95

Degeneration	95
Degradation	96
Dehiszenz	96
Dehnung	96
Delphi-Verfahren	97
Deutsche Wirbelsäulenstudie (DWS)	97
Diagnose	98
Diagnoseaufklärung	98
Diagnosefehler	98
Diagnoseirrtum	99
Dienstfähigkeit (Diensttauglichkeit)	100
Dienstunfall	100
Dienstunfallrecht	102
Distorsion	103
Dokumentation, ärztliche	103
Dokumentationspflicht	104
Doppelblindstudie (randomisiert)	105
DRG (Diagnosis Related Groups)	106
DSM (Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders)	106
Duldungspflicht	107
Dysfunktion	107
E	109
Eigenbewegung	109
Eignung, generelle	111
Einsichtsfähigkeit	112
Einsichtsrecht	112
Einwilligung	114
Einwilligung, mutmaßliche	114
Einwirkungskausalität	115
„Einzel“-MdE	116
Elongation	117

XX

Empfehlungen	117
Entgeltfortzahlung	118
Enthesiopathie	119
Entschädigung, vorläufige	119
Entschädigungsrecht, Soziales (SER)	120
Epidemiologie	122
Ereignis, äußeres	122
Erfahrungssatz	123
Ergos	123
Erkenntnisstand, medizinischer, allgemeiner	124
Erkrankung, arbeitsbedingte	124
Ermittlungsrecht	125
Erstbemessung	126
Erstschaden	127
Erwerbsfähigkeit	128
Erwerbsminderung	128
Erwerbsunfähigkeit	130
Erwerbsunfähigkeit, völlige	130
Evaluation funktioneller Leistungsfähigkeit (EFL)	131
Evidenz	132
F	133
Facharztstandard	133
Fahrlässigkeit, einfache/grobe	134
Fahruntauglichkeit, alkoholbedingte	135
Fall-Kontroll-Studie	135
Folgeschaden	136
Freibeweis	136
Fristen	137
Funktionsbeeinträchtigung/Funktionsunfähigkeit	137

G	139
Gebrauchsunfähigkeit, vollständige/teilweise	139
Gebrechen	140
Gegenbeweis	141
Gehstrecke	142
Gelegenheitsursache	142
Gelöbnis, ärztliches	143
Genesungsgeld	143
Gerichtsbescheid	144
„Gesamt“-MdE	144
Gesamtvergütung	145
Gesundheit	145
Gesundheit, funktionale	146
Gesundheitsamt	146
Gesundheitserstschaden	146
Gesundheitsfolgeschaden	147
Gesundheitsschaden	147
Gesundheitsschädigung	147
Gesundheitsstörung	148
Gewalt	148
Gewebe	148
Gewebebank	149
Glasgow Coma Scale/Score (GCS)	150
Glaubhaftigkeit	151
Glaubhaftmachung (§ 294 ZPO)	151
Gliedertaxe, außerhalb	151
Gliedertaxe, innerhalb	152
Grad der Behinderung (GdB)	155
Grad der Schädigungsfolgen (GdS)	156
Größe	157
Grundsicherung (§§ 41 – 46b SGB XII)	157
Gutachten	158

XXII

Gutachten, antizipiertes	158
Gutachten, ärztliches	159
Gutachten, Fristen	160
Gutachten, interdisziplinäres	161
Gutachten, Literaturverzeichnis	162
Gutachten, Sprache	163
Gutachten, Vergütung	164
Gutachten, Weitergabe	164
Gutachten, wissenschaftliches	165
Gutachter	165
Gutachter, medizinischer/ärztlicher	167
Gutachterhonorar	167
Gutachterkommission	167
H	169
Haftpflichtschaden	169
Haftung des ärztlichen Sachverständigen	171
Haftung des Durchgangsarztes	172
Hamburger Modell	173
Händigkeit	174
Handlungstendenz	175
Harmlosigkeitsgrenze	176
Hausfrauentabelle	176
Heckkollision	177
Heilpraktiker	178
Hilflosigkeit	178
Hilfsmittel	181
Home Office	184
I	185
ICD (International Classification of Diseases and Related Health Problems)	185
ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health)	186

ICIDH (International Classification of Impairment, Disability and Handicap)	187
In dubio pro assicurato	187
Indizienbeweis	187
Informationspflichten	188
Inklusion	188
Inquisitionsprinzip	188
Interobservervarianz	188
Invalidität	189
Inzidenz	189
Inzidenzrate	190
Isokinetik	190
Item	190
J	191
Jahresarbeitsverdienst (JAV)	191
Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG)	192
K	193
Kannversorgung	193
Kapitalisierung	194
Kausalität	195
Kausalität, haftungsbegründende/haftungsausfüllende	195
Kausalität, konkurrierende bzw. Gesamtkausalität, alternative/multikausale/kumulative/plurikausale	
Kausalität bzw. Doppelkausalität	196
Kausalität, überholende (hypothetische)	199
Kausalität, Prüfschema des BSG (GUV)	201
Kausalitätstheorien	201
Kausalität, Vermutung	209
Kausalzusammenhang	211
Kohortenstudie	211
Kollisionsdifferenzgeschwindigkeit	212
Kollisionsgeschwindigkeit	212

XXIV

Kollisionstypen	212
Komorbidität	213
Konsensempfehlungen	213
Kontextfaktoren	214
Körpergröße	215
Körperschaden	215
Körperverletzung	215
Kraft	215
Kraftanstrengung	216
Kraftanstrengung, erhöhte	216
Kraftfahrtauglichkeit	217
Kraftgrad	217
Krankengeld	218
Krankenhaustagegeld	219
Krankentagegeld	220
Krankenversicherung, Gesetzliche (GKV)	221
Krankenversicherung, Private (PKV)	222
Krankheit	222
Krankheit, dienstlich bedingte	223
Kunstfehler	224
L	225
Läsion	225
Lebensspende	226
Lebensalltagsüblich	228
Legaldefinition	229
Leistungsbild	229
Leistungsfähigkeit	230
Leistungsfall	230
Leistungsvermögen	231
Leitlinien	232
Listenkrankheiten	234
Lohmüller'sche Formel	234

M	237
Mainz-Dortmunder Dosismodell (MDD)	237
MdE (Minderung der Erwerbsfähigkeit)	238
MdE, rentenberechtigende	240
MdE-Erfahrungswerte	242
MEDICPROOF	243
Medikamentenspiegel	243
Medizinische Begutachtung	244
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK)	244
Meinung, herrschende	245
Merkblatt	247
Merkzeichen	247
Messblätter/Messbögen	252
Metaanalyse	253
Minderung der Erwerbsfähigkeit	253
Mitwirkung	253
Mitwirkungspflicht	255
Modul	256
Möglichkeit	256
Münchener Modell	256
N	259
Nachschaden	259
Nachteilsausgleich	260
Neubemessung	260
Neufestsetzung (Neufestsetzungsverfahren)	260
Neutral-0-Methode	261
Non liquet	262
O	263
Obliegenheiten	263
Odds Ratio	264
Onomasiologie	264
Organ	264

XXVI

Biologische Definition	265
Organisationsverschulden	265
Overuse (engl.)	267
P	269
Parallelschaden	269
Parteigutachten	270
Partialkausalität	271
Patient	272
Patientenrechtegesetz	272
Patientenverfügung	273
Pausen, betriebsunübliche	273
Peer-Review	274
Perzentile	274
Pflege	274
Pflegebedürftigkeit	275
Pflegegrade	278
Pflegestärkungsgesetz I, II und III	278
Pflegestufen	279
Pflegeversicherung, Private	279
Pflegeversicherung, Soziale (SPV)	280
Pflichtwidrigkeitszusammenhang	280
Photodokumentation	281
Physiologisch	282
Prävalenz	283
Prima-facie-Beweis	283
Privatgutachten	284
Proband	284
Psychoklausel	284
R	285
Rechtskraft	285
REFA	286
Rehabilitation, arbeitsplatzorientierte/ arbeitsplatzspezifische/berufsorientierte	286

Rehabilitation, berufliche	287
Rehabilitationsträger	288
Reichsversicherungsordnung (RVO)	288
Reißfestigkeit	289
Reißkraft	289
Relevanztheorie	290
Reliabilität	290
Rente	290
Rente als vorläufige Entschädigung	291
Rente auf unbestimmte Zeit (Rauz)	291
Rente – Abfindung/Kapitalisierung	292
Rentenversicherung, Gesetzliche	292
Resterwerbsfähigkeit	294
Review	295
Richterrecht	295
Richtlinien	296
Risikoaufklärung	296
Röntgen	296
Rotation	299
Rückwirkung (§ 6 BKV)	300
Ruhepausen	300
S	303
Sachverständigenbeirat „Berufskrankheiten“, Ärztlicher (ÄSVB)	303
Sachverständiger, medizinischer/ärztlicher	304
Sachverständiger, Voraussetzungen	305
Sachverständigengutachten	306
Schaden, immaterieller	306
Schaden, labiler	306
Schaden, mittelbarer	306
Schaden, unmittelbarer	307
Schadensanlage	307
Schadensbild	308
Schadensminderungspflicht	309

XXVIII

Schadensschätzung	309
Schadenversicherung	309
Schädigungsfolge	310
Schleudertrauma	310
Schlichtungsstelle	311
Schmerz	311
Schmerzensgeld	313
Schulmedizin	316
Schutzzweck der Norm	316
Schweigepflicht	318
Schwerbehindertenrecht	318
Schwerbehinderung	318
Selbstbestimmungsaufklärung	320
Sensitivität	320
Sicherungsaufklärung	320
Simulation	320
Sozialgesetzbuch (SGB)	321
Sozialrecht	321
Sozialversicherung	323
Spezifität	323
Sprachdisziplin	324
Standard, ärztlicher	324
Standzeit	325
Stichtagsregelung	325
Stoßdauer	325
Strengbeweis	325
Stützrente	325
Summenversicherung	326
Syndrom	327
T	329
Tagegeld	329
Tauglichkeit	330
Teilhabe	331

Teilrente	331
Teilursache, wesentliche	331
Telearbeit	332
Texturstörung	333
Therapierichtungen, besondere	333
Therapieschaden	334
Todesfallleistung	334
Transmural	335
Transplantationsgesetz (TPG)	335
Trauma	335
U	337
Übergangsgeld	337
Übergangsleistung	337
Unfall	338
Unfallausgleich	340
Unfallfolge	341
Unfallfürsorge	341
Unfallkasse	341
Unfallkausalität	342
Unfallversicherung, Gesetzliche (GUV)	343
Unfallversicherung, Private (PUV)	344
Unterlassungszwang	345
Untersuchungsgrundsatz	346
Untersuchungssituation, gutachtliche	347
Urheberrechtsschutz	350
Ursache, konkurrierende	350
V	351
Validieren	351
Validität	351
Vergütung des ärztlichen Gutachtens	352
Verhandlungsgrundsatz (Verhandlungsmaxime)	359
Verifizieren	360
Verkehrsmedizinische Begutachtung	360

XXX

Verletztengeld	360
Verletzung, funktionelle	360
Verletzungserfolg, erster	361
Vermutung, gesetzliche	362
Verschlimmerung	362
Versicherungsfall	365
Versicherungsmedizin	367
Versicherungsvertragsgesetz (VVG)	367
Versorgungsamt	367
Versorgungsmedizinische Grundsätze	367
Versorgungsmedizin-Verordnung (VersMedV)	368
Verwaltungsrecht	369
Verweisung	369
Vollbeweis	369
Vollrente	369
Vorerkrankung	370
Vorerwerbsfähigkeit	370
Vorinvalidität	371
Vorsatz	372
Vorschaden	372
Vorschaden, labiler	374
Vorschädigung	374
Vorsorgevollmacht (§ 1901c BGB)	375
Vorzustand	375
W	377
Wahrscheinlichkeit	377
Wahrscheinlichkeit, hinreichende	377
Wegefähigkeit	378
Wegeunfall (§ 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII)	378
Weller-Tabelle	380
Wertungswiderspruch	380
Widerruf	381
„Wie“-Berufskrankheit	382

Wirkursache/Wirkkausalität	383
Wirtschaftlichkeit	385
Z	387
Zeuge, sachverständiger	387
Zivilrecht (Privatrecht)	387
Zurechnung, objektive	388
Zurechnungszusammenhang	389
Zusammenhangsgutachten	389
Zusatztatsachen	390
Zustand nach (Z. n.)	390
Zustandsbegutachtung	391
Zweiersituation	391